

läufigen und dem Pfarrherrn zu gehorchen. Die sieben Städte verbanden sich dagegen, zu einander zu stehen und von der evangelischen Lehre nicht zu weichen. Weder die Einstellung des evangelischen Gottesdienstes in den Städten, noch eine vom Bischof Urban von Passau verführte Gegenreformation auf dem flachen Lande außerhalb der Geltungssphäre der maximilianischen Concession gelang: in Gmünd wurde der neu eingesetzte Pfarrer verjagt und in Sierning rotteten sich die Messerer, Hammer Schmiede, Schleifer, Köhler und Holz knechte zusammen; im Thale von Windischgarsten wurde der Prädicant mit bewaffneter Hand in die Kirche eingeführt, dem Stifte Spital Steuer und Dienst verweigert. Im Mühliertel lagen die Märkte Rohrbach und Migen mit dem Propste von Schlägl in Hader. Den Widerfeylichen mangelte nicht das Wohlwollen der Herren und Ritter.

Die Lage war auf das höchste gespannt. In St. Peter am Windberg nahm der große Bauernaufuhr den Anfang. Die Pfarrleute vertrieben gewaltjam den katholischen Pfarrer; das Gleiche geschah in Waldkirchen und Rohrbach. Mit einem Patente entsandte der Landeshauptmann den Landrichter nach Rohrbach; mit Mühe entkam derselbe den ergrimmtten Bauern. Sie blieben unter Waffen, zu Hunderten und Tausenden durchzogen sie das Mühliertel und setzten an Stelle katholischer Priester evangelische Prediger ein; die Märkte wurden in Güte oder mit Gewalt zum Anschluß bewogen.

Ein kaiserliches Mandat gebot die Abschaffung der eingedrungenen Prädicanten, untersagte jede Zusammenrottung und verhiess Abhilfe gegründeter Beschwerden. Eine ständische Untersuchungscommission wurde gewählt und der Hofprocurator Berger entsendet, die Beschwerden entgegenzunehmen. Unmumwunden sprachen die Bauern nun ihre Absicht aus, nicht blos die Papisten zu verjagen, sondern auch alle Klöster und Schlöffer zu zerstören. Im Hausruckviertel erhoben sich gegen ihren evangelischen Herrn Achaz von Hohenfeld die arg bedrückten Unterthanen von Feuerbach (1595).

Am 3. October erging rings um Neukirchen am Walde die Ansfage. Waizenkirchen wurde besetzt und von einem Gewaltthausen der Markt Feuerbach zum Anschlusse genöthigt; Lazarus Doppler, Besizer des Wagenbergergutes in Obergermating, und Hengstberger werden als Führer genannt.

Die eiligst abgeordnete ständische Commission nahm unverrichteter Dinge ihren Rückzug; die Bauern erklärten, sie hätten sich versammelt, um alle Neuerungen abzubringen und eine Beschwerdefchrift an den Kaiser zu entwerfen.

Zu spät beschloffen die Stände, die Rebellen mit dem Schwerte anzugreifen. Zwar wurde Eferding vom Landeshauptmann Hans Jakob Löbl Freiherrn auf Greinburg eingenommen und Gotthard von Starhemberg zersprengte einen Hausen Bauern im Machland, Landesoberst Weikhart von Polheim aber wurde von den Bauern bei Neumarkt überfallen und aus dem Felde geschlagen.